

# 90 Reiter in Hannover

Reiter und Voltigierer mit geistiger Behinderung gingen bei den deutschen „Special Olympics National Games“ in Hannover an den Start. Mit zahlreichen Medaillen kehrten die Pferdesportler aus Westfalen zurück. Allen voran die Reiter vom Reittherapiezentrum der Alexianer in Münster.

**R**und 4450 Athleten wetteiferten in 18 Sportarten um Medaillen und Schleifen; zudem beteiligten sich 351 Sportler ohne Behinderung als sogenannte „Unified Partner“ in Teamwettbewerben an dem Großereignis Anfang Juni in Hannover.

Dressur, Springen, Reiterwettbewerb, Führzügelklasse, Geschicklichkeitswettbewerb und Kostümreiten standen für die rund 90 Reiter auf dem Programm – einige von ihnen starteten in mehreren, andere nur in einem einzigen der Wettbewerbe. Innerhalb der Disziplinen wurden, wie bei den Special Olympics üblich, drei Levels unterschieden: Level C (nur Schritt), Level B (Schritt und Trab) und Level A (Schritt, Trab und Galopp). Um sicherzustellen, dass immer Reiter mit annähernd gleichem Leistungsstand gegeneinander um Medaillen reiten, nahmen die Richter darüber hinaus bei einem Probereiten vor dem ersten Wettbewerb innerhalb der Level eine Einteilung in homogene Leistungsklassen vor. Entsprechend viele Sieger brachten die National Games im Reiten hervor, unter ihnen neben Einzelsiegern auch ein Mannschaftssieger, der auf dem Level A ermittelt wurde, sowie Unified-Sieger. In Unified-Wettbewerben bilden jeweils geistig behinderte Athleten ein Team mit nicht behinderten Sportlern. Für die rund 40 Voltigierer gab es, analog zum Regelsport, Pflichtübungen und eine Kür. Hier starteten Einzelvoltigierer, Unified-Doppel und Unified-Gruppen.

Sportler aus Westfalen holten zahlreiche Medaillen. Allein die Reiter des Reittherapiezentrums der Alexianer GmbH in Münster kehrten mit zehn Medaillen in Gold, Silber und Bronze wieder: Janine Schwirblat, Anke Synowzik, Verena Krömker, Gabriele Latusek, Michael Thißen und Melina Dondrup erreichten insgesamt fünf Mal Gold, drei Mal Silber und zwei Mal Bronze. „Wir haben ein tolles Programm erlebt“, schwärmt Martina Schuchhardt, FN-Reitlehrerin und Head-Coach der Alexianer-Reiter vom Event und den Leistungen ihrer Schützlinge.



Die Alexianer-Reiter aus Münster holten insgesamt zehn Mal Edelmetall.

Foto: privat

## Die westfälischen Gewinner

Hier die insgesamt sieben westfälischen Goldmedaillengewinner in den jeweiligen Disziplinen, Levels und Leistungsgruppen:

### Disziplin Dressur

Level A: Gruppe 2: Janine Schwirblat (Alexianer Münster) mit Filu

Level B: Gruppe 3: Luisa Fussy (Verein für Reittherapie für Behinderte Werne) mit Gin

Level C: Gruppe 1: Michael Thißen (Alexianer Münster) mit Filu; Gruppe 2: Melina Dondrup (Alexianer Münster) mit Lewis

### Disziplin Geschicklichkeit

Level B: Gruppe 1: Verena Krömker (Alexianer Münster GmbH) mit Filu; Gruppe 2: Gaby Lattusek (Alexianer Münster) mit Lewis;

### Disziplin Springen

Level C: Gruppe 1: Christian Jansen (Verein für Reittherapie Kreis Unna) mit Luke

## National und World Games

Die Special Olympics sind die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation dieser Bewegung. Die National Games finden derzeit alle zwei Jahre statt. Geplant ist jedoch, nach 2018 in einen Vier-Jahres-Rhythmus zu wechseln. Ebenso finden alle vier Jahre die „World Games“ statt. Die jüngsten Spiele wurden 2015 in Los Angeles ausgetragen. Auch damals gab es Medaillenausbeute für eine Reiterin aus Westfalen: Janine Schwirblat vom Reittherapiezentrum der Alexianer GmbH in Münster war mit drei Bronze-medailen wiedergekehrt.

Info zu den Special Olympics National Games unter [www.specialolympics.de/hannover2016](http://www.specialolympics.de/hannover2016)